



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum	
Dez5	StR Siegfried Pogadl		
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit	
Manfred Stankewitz	25758		
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit	
Bezirksvertretung Lütgendortmund	16.06.2009	Kenntnisnahme	

Tagesordnungspunkt

Sachstand "Aktionsplan Soziale Stadt" Aktionsraum Marten

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Lütgendortmund nimmt den Sachstand zum Aktionsplan „Soziale Stadt“ Aktionsraum Marten zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

Waltraud Bonekamp
Stadträtin

Siegfried Pogadl
Stadtrat

Begründung

Mit Vorlage vom 18.12.2008 wurde das Ergebnis des intensiven Beteiligungsprozesses von Februar bis Juni 2008 für die Entwicklung des gesamtstädtischen „Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund“ dem Rat zur Kenntnis gegeben. In einem ersten Schritt werden für die Gesamtstadt 34 Projektideen aufgegriffen, die mit den Projektentwicklern professionell weiterentwickelt und realisiert werden. Im Mittelpunkt der ausgewählten Projekte stehen die Handlungsfelder „Kinder und Jugend stärken“, „Gemeinsam Handeln“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“ im Aktionsraum.

In diesem Zusammenhang wurden für den Aktionsraum Marten zwei Projekte zur Umsetzung ausgewählt, die den Zielen des „Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund“ besonders entsprechen und nicht durch andere laufende oder noch zu initiiierende Projekte abgebildet werden.

Schulfrühstück an der Steinhammer- und Friedens-Grundschule

Steinhammer-Grundschule

Das unter Elternbeteiligung organisierte Frühstücksprojekt läuft erfolgreich seit dem 11.08.08. Es wird vom Familien-Projekt (Zentrale) und dem Familienbüro Lütgendortmund

begleitet und evaluiert. Nach einer erfolgreichen Probephase mit vier Klassen ist das Projekt zwischenzeitlich auf die ganze Schule ausgedehnt worden.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt aus Spenden und aus Mitteln des Familienprojektes. Der Caritasverband-Marten –Frau Konieczny koordiniert ehrenamtlich den Einsatz der Helferinnen. Herr Straetling trägt als Schulleiter die Gesamtverantwortung.

Friedens-Grundschule

Die Friedens-Grundschule verfolgt einen anderen Ansatz. Hier stehen nicht die Eltern für das Projekt Pate, sondern das CJD Oespel, die dortige Ausbildungsabteilung. Ziel ist einerseits gesundes Frühstück für die Schulkinder anzubieten, aber auch den jungen Auszubildenden ein Praxisfeld zum Üben zu bieten. Das Frühstück wird also vom CJD organisiert und vor allem für die Klasse der Woche in einem separaten Raum nach fachlichen Kriterien gemeinsam mit den Kindern eingedeckt und ausgerichtet.

Das Projekt konnte erst am 20.05.09 gestartet werden, da sich umfängliche Baumaßnahmen an der Schule verzögert haben.

Die Finanzierung erfolgt über Spenden, verschiedene Projektgelder und durch das Familienprojekt. Darüber hinaus sind Spendenaktionen vorgesehen.

Quartiersmanagement installieren, Sozialberatung verbessern

Für den Aktionsraum Marten sollen zwei Quartiershausmeister im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung eingestellt werden.

Für die Sozialberatung vor Ort werden noch geeignete Räumlichkeiten gesucht bzw. es wird mit entsprechenden Anbietern verhandelt.

Einrichtung und Verwaltung des Aktionsfonds

Die Verwendung des mit 5.000 € pro Aktionsraum festgelegten Aktionsfond, welcher zur Umsetzung von kleinteiligen Projekten und zur Durchführung des weiteren Partizipationsprozesses genutzt werden soll, wird in Verbindung mit der Bezirksvertretung entschieden. Anträge zur Finanzierung von kleineren Projekten mit Kosten sind an das Projektbüro Soziale Stadt im Rathaus zu richten. Nach Prüfung und Attestierung werden diese an den Aktionsraumbeauftragten zur Abstimmung mit der Bezirksvertretung weitergeleitet. Vorerst werden zur Durchführung des weiteren Partizipationsprozesses 500 € (z.B. für Raummieten, etc.) einbehalten. Es verbleiben insgesamt 4.500 € für die Durchführung der kleinteiligen Projekte.

Sollte bis Jahresende der Anteil für den Partizipationsprozess nicht verausgabt werden, steht auch dieser Betrag unter dem Vorbehalt der Verausgabung bis Ende des Haushaltsjahres für kleinteilige Projekte zur Verfügung.